



# GEMEINDE- BRIEF

BLENDER OIESTE  
INTSCHEDE



**10. Jahrgang Nr. 1 · Februar/März 1991**

## **Mach dich auf den Weg !**

"Viel Glück und alles Gute im neuen Jahr!"

Sicher haben Sie diesen Wunsch zu Beginn des neuen Jahres oft gehört und selber gesagt. Was ist damit gemeint, wenn wir einander viel Glück wünschen? Wir wissen, daß es für das Glück keine Garantien und Sicherheiten gibt, auch nicht für unsere noch so gut gemeinten Wünsche. Glück ist zerbrechlich wie Glas, dessen Scherben uns dann als besondere Glücksboten erscheinen. Das Glück läßt sich nicht festhalten. In dem Moment, in dem ich sagen kann: 'Ich bin glücklich', ist dieser Moment schon fast wieder Vergangenheit. Trotz dieser Zerbrechlichkeit und Vergänglichkeit gibt es einige Weisheiten, die man auf der Suche nach dem Glück finden kann.

"Glück kann nur verdoppelt werden, indem man es teilt", hat Albert Schweitzer gesagt. Glück hat etwas mit anderen Menschen zu tun, mit denen ich es teilen kann. Das geht nur, wenn ich auf sie zugehe. Wer glücklich sein will, muß sich auf den Weg machen. Dazu erzählt der jüdische Rabbi Eisik eine Geschichte:

Im Traum wird dem Rabbi Eisik gesagt, er solle in Prag unter der Brücke, die zum Königsschloß führt, nach einem Schatz suchen. Als der Traum zum dritten Mal wiederkehrt, macht sich der Rabbi auf den Weg und wandert nach Prag.

Aber an der Brücke standen Tag und Nacht Wachtposten, so daß er sich nicht zu graben traute. Jeden Morgen kam er bis zur Brücke und umkreiste sie bis zum Abend. Das fiel dem Hauptmann der Wache auf, und er fragte ihn, ob er hier etwas suche oder auf jemanden warte. Rabbi Eisik erzählte, welcher Traum ihn hergeführt habe. Da lachte der Hauptmann: "Und da bist du armer Kerl mit deinen zerfetzten Sohlen einem Traum zu Gefallen hergepilgert? Ja, wer den Träumen traut! - Da hätte ich mich ja auch auf den Weg machen müssen, als ich einmal im Traum hörte, ich solle nach Krakau wandern und in der Stube eines Juden - Eisik, Sohn Jekels sollte er heißen - unterm Ofen nach einem Schatz graben. Eisik, Sohn Jekels. Ich kann mir vorstellen, wie ich da drüben, wo die eine Hälfte der Juden Eisik und die andere Jekel heißt, alle Häuser aufreiße." Und er lachte wieder.

Rabbi Eisik verneigte sich, wanderte heim, grub den Schatz unterm Ofen aus und baute das Bethaus, das nach ihm benannt wurde.

Beide haben von demselben Schatz geträumt, aber es bedarf des Weges in die Ferne, um aus fremdem Mund, der mehr sagt, als er weiß, zu hören, daß der Schatz im

eigenen Haus verborgen ist, an unbeobachteter Stelle. So kann es mit dem Glück gehen. Manchmal ist ein weiter Umweg erforderlich, um es zu finden. Aber der Weg läßt sich nicht sparen.

Dein Glück kannst du da finden, wo du lebst, sagen der Hauptmann und Rabbi zueinander. Aber nur der Rabbi nimmt diese Botschaft ernst.

Der andere läßt die Chance vorbeigehen. Er hat sich ja auch nicht auf den Weg gemacht. Ohne Bewegung geht es nicht. Nicht nur von seinen Träumen läßt er sich bewegen, sondern auch von den Worten eines Fremden. Er bleibt offen für neue Botschaften und findet das Glück.



**Aufbruch**

Solche Offenheit für das Glück wünsche ich uns allen für das vor uns liegende Jahr 1991!



Es grüßt Sie herzlich  
Ihr Pastor

*Olmo Bertelsmeyer*



*215 0810 10.00 für ...*

# Februar

## Unsere Gottesdienste

- 03. 02. **Sexagesimae** (lateinisch "sechzig (Tage bis Ostern)")  
10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede  
Kollekte: Brot für die Welt
- 10. 02. **Estomihi** (lateinisch "sei mir (ein starker Fels)" Psalm 71, 3)  
10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste  
Kollekte: Aufgaben des Diakonischen Werkes der Landeskirche
- 17. 02. **Invokavit** (lateinisch "er hat mich gerufen" Psalm 91, 15)  
10.00 Uhr Gottesdienst in Blender  
Kollekte: Erneuerung des Zifferblattes am Kirchturm
- Dienstag/Donnerstag nach Invokavit**
- 19. 02. 19.30 Uhr Passionsandacht in Blender  
21. 02. 19.30 Uhr Passionsandacht in Oiste
- 24. 02. **Reminiszere** (lateinisch "gedenke" Psalm 25, 6)  
10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede  
Kollekte: Aussiedler
- Dienstag/Donnerstag nach Reminiszere**
- 26. 02. 19.30 Uhr Passionsandacht in Intschede  
28. 02. 19.30 Uhr Passionsandacht in Oiste

Kindergottesdienst ist im Monat Februar jeweils montags um 15.00 Uhr in Intschede, sonnabends um 15.00 Uhr in Blender und nach Vereinbarung in Oiste.

## Veranstaltungen

Montag, 04.02.-Sonnabend, 09.02.  
"alter" Urlaub P. Bertelsmeyer

- im FEBRUAR
- Dienstag, 12.02. 20.00 Uhr Ehlazeni-Runde in Blender
  - Mittwoch, 13.02. 20.00 Uhr Konfirmanden-Tischabendmahl in Blender
  - Mittwoch, 27.02. 19.00/20.00 Uhr Gemeinsame Kirchenvorstandssitzung in Blender
  - Donnerstag, 21.02. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Blender
  - Freitag, 22.02. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Intschede
  - Montag, 25.02. 20.00 Uhr Frauenhilfe in Oiste

- im MÄRZ
- Mittwoch, 13.03. 19.00/20.00 Uhr Gemeinsame Kirchenvorstandssitzung in Blender
  - Donnerstag, 14.03. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Blender
  - Montag, 18.03. 09.00 Uhr bis Mittwoch, 20.03. 18.00 Uhr Konfirmanden-Freizeit in Bademühlen
  - Freitag, 22.03. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Intschede



→ verschoben auf 03.04. selbe Zeit

# März

## Unsere Gottesdienste

03. 03. **Okuli** (lateinisch "Augen" Psalm 25,15)  
10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste  
Kollekte: Bethel

### Dienstag/Donnerstag nach Okuli

05. 03. 19.30 Uhr Passionsandacht in Blender  
07. 03. 19.30 Uhr Passionsandacht in Oiste

10. 03. **Lätare** (lateinisch "freue dich" Jesaja 66,10)  
10.00 Uhr Gottesdienst in Blender  
Kollekte: Evangelische Jugend

### Dienstag/Donnerstag nach Lätare

12. 03. 19.30 Uhr Passionsandacht in Intschede  
14. 03. 19.30 Uhr Passionsandacht in Oiste

17. 03. **Judika** (lateinisch "richte" Psalm 43, 1)  
10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede  
Kollekte: Christoffel-Blindenmission

24. 03. **Palmarum** (lateinisch "Palmen" Matthäus 21,1-11)  
10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste  
Kollekte: Hilfe zur Erziehung der Jugend

28. 03. **Gründonnerstag**  
20.00 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl in Blender  
Kollekte: Brot für die Welt

29. 03. **Karfreitag**  
10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst in Blender P. Bertelsmeyer  
10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst in Intschede P. Barkey, Oyten-Bassen  
10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst in Oiste P. i.R. Schulte, Verden  
Kollekte: Behindertenhilfe

31. 03. **Ostersonntag**  
10.00 Uhr Festgottesdienst in Blender P. Klie, Berufsschulpastor in Dauelsen  
10.00 Uhr Festgottesdienst in Intschede P. Bertelsmeyer  
10.00 Uhr Festgottesdienst in Oiste Diakon von Hammerstein  
Kollekte: Fortbildung haupt- und ehrenamtl. Mitarbeiter im Sprengel Stade

**Kindergottesdienst** ist im Monat März - bis zu den Osterferien - jeweils montags um 15.00 Uhr in Intschede, sonnabends um 15.00 Uhr in Blender und nach Vereinbarung in Oiste.

**Veranstaltungen MÄRZ** siehe Seite 4



## Jahresrückblick 1990

Im ersten Quartal eines Jahres blicken wir noch einmal zurück auf das, was im vergangenen Jahr, also 1990, gewesen ist. Wir vergleichen die Zahlen des letzten Jahres mit denen früherer Jahre, um gewisse Entwicklungen in unseren drei Gemeinden besser überblicken zu können.

**TABELLE 1** enthält die Summen von Geldern, die unseren Kirchengemeinden in den letzten fünf Jahren anvertraut worden sind:

Gemeinde:	BLENDER					INTSCHEDE					OISTE				
	1986	1987	1988	1989	1990	1986	1987	1988	1989	1990	1986	1987	1988	1989	1990
Jahr:	1986	1987	1988	1989	1990	1986	1987	1988	1989	1990	1986	1987	1988	1989	1990
Kirchenbeitrag	3832	3977	3371	4480	4230	1510	1610	1240	1540	1020	747	875	745	840	1120
Sonntagskollekten	4083	3704	3738	3344	3399	1194	1415	1853	1966	1485	2783	2267	2277	2563	2659
Klingelbeutel	1645	1734	2041	1847	1919	921	901	1069	1573	1214					
Sonderkollekten	768	1578	2176	4180	2063	483	605	1383	2002	982	242	382	969	1699	1129
Brot für die Welt	1172	1133	993	980	1235	473	353	444	1430	1334	552	555	555	364	565
Basar	2600	3107	3200	2900	----										

**TABELLE 2** enthält die Anzahl der Amtshandlungen, der durchschnittl. Gottesdienst- und Abendmahlsbesucher sowie die der Kirchen-Eintritte und Kirchen-Austritte von 1986-1990:

Gemeinde:	BLENDER					INTSCHEDE					OISTE				
	1986	1987	1988	1989	1990	1986	1987	1988	1989	1990	1986	1987	1988	1989	1990
Taufen	6	8	11	6	10	5	4	5	9	2	1	2	1	3	2
Konfirm.	22	19	22	12	13	7	11	2	12	0	1	0	0	0	2
Trauungen	5	2	2	2	7	1	3	2	0	2	0	1	1	2	0
Beerdiggn	19	14	16	16	16	5	7	8	8	7	4	1	4	4	1
Gottesd. besucher	54	48	83	66	69	27	24	25	32	29	26	26	29	31	36
Abendm. gäste	64	57	62	43	43	25	33	17	29	23	23	23	23	23	23
Eintritte	0	1	2	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0	0	0
Austritte	4	3	7	12	3	1	1	4	0	0	0	0	0	1	1

"Herzlichen Dank" sagen die Kirchenvorstände Blender, Intschede und Oiste sowie das Landeskirchenamt Hannover allen Gemeindegliedern, die auch im vergangenen Jahr wieder mit ihrer Kirchensteuer oder mit ihrem freiwilligen Kirchenbeitrag beziehungsweise mit ihrer Spende oder auch Kollektengabe die Arbeit ihrer Kirchengemeinde, ihrer Landeskirche und der Kirche in aller Welt (Mission, Brot für die Welt u.a.) unterstützt haben!

Liebe Kinder! Frohe Ostern wünscht die Redaktion



### Einen Korb voll Rieseneier

... muß der Osterhase schleppen. Die Namen der abgebildeten Tiere müssen in die dazugehörigen Kästchen eingetragen werden. Die Buchstaben der dickumrandeten Kästchen aneinandergereiht ergeben das gesuchte Lösungswort.

# Schminkschule

„Schminken macht Spaß!“ meint Jochen. Und das nicht nur zur Faschingszeit. Das ganze Jahr über gibt es dafür eine Menge Anlässe: Straßenfeste, Klassenfeste, Geburtstagsteten, die Aufführung eines kleinen Theater- oder Pantomimenstückes usw. Für all diese Fälle kann es ganz nützlich sein, ein paar einfache Schminktricks zu kennen.

#### Was man zum Schminken braucht:

Schminkfarben oder Schminkstifte, einen kleinen Schwamm, Pinsel, Papiertücher, Haarklemmen, Fettcreme, Spiegel und ein sauberes Gesicht.

#### Was man beim Schminken beachten sollte:

Bevor Ihr mit dem Schminken beginnt, solltet Ihr Eure Haare zurückstecken und das Gesicht eincremen. Dann die weiße Farbe mit einem feuchten Schwamm gleichmäßig auf das Gesicht auftragen. Achtet darauf, daß Ihr immer den Schminkpinsel reinigt, bevor Ihr die Farbe wechselt.



Der Gesichtsausdruck wird vor allem durch den Mund und die Augen bestimmt. Ihr solltet sie deshalb durch das Schminken besonders betonen. Jochen zeigt Euch an zwei Beispielen, wie man mit wenigen Pinselstrichen ein Gesicht verändern kann.



Augen, Nase und Mund mit einem Pinsel oder mit Schminkstiften farbig bemalen. Wenn Ihr ein fröhliches Gesicht haben wollt, malt Ihr runde Augen und nach oben gezogene Mundwinkel. Nach unten gezogene Mundwinkel wirken hingegen traurig oder auch furchterregend.

Nun noch ein paar Tips, wie man die Farbe am besten wieder vom Gesicht bekommt. Zum Abschminken eine dicke Schicht Fettcreme auf das Gesicht auftragen. Die Creme dann mit Papiertüchern abwischen und das Gesicht gründlich waschen.

So, und nun viel Spaß beim Selberschminken. Probiert doch auch noch andere Möglichkeiten aus!

## Du und das Abendmahl

Der Jahresbeginn ist, wohin man schaut, geprägt von Jahreshauptversammlungen, Bilanzen und Statistiken. Auch unsere Kirchengemeinden können sich dem nicht entziehen, wie Sie etwa an der vorigen Seite sehen können. Wir verbinden diese trockenen Zahlen auch immer mit dem Dank an alle Gemeindeglieder, die durch ihre Mithilfe zum Gedeihen des Gemeindelebens beigetragen haben.



Ich denke aber, daß diese Zahlen - und nicht erst in diesem Jahr - auch einen Denkanstoß in sich abgeben, und ich möchte da insbesondere die Zahl der Abendmahlsgäste nennen. Rein rechnerisch gesehen war, wenn wir mal großzügig sind, im Laufe des letzten Jahres ungefähr jedes sechste Gemeindeglied (in Oiste: jedes zweite) beim Abendmahl, also über 80% (in Oiste: 50%) unserer Gemeindeglieder überhaupt nicht. Dieses Mißverhältnis wird noch größer dadurch, daß viele Gemeindeglieder mehrfach am Abendmahl teilgenommen haben, Gäste von außerhalb (etwa bei den Konfirmationen und Konfirmationsjubiläen) mitgezählt wurden und überhaupt die Konfirmations-Abendmahlsfeiern für die meisten zwar auch freiwillig, aber doch eher als "Pflichtveranstaltung" angesehen werden.

Würde man also mit spitzer Feder rechnen, bliebe da nicht viel übrig, und das muß zu denken geben. Denn unser Abendmahl ist eben doch mehr als eine Zeremonie, es ist neben der Taufe das Sakrament, zu dem Jesus uns immer wieder einlädt, und das nicht nur einmal im Jahr oder gar nur einmal im Leben. Im Abendmahl feiern wir ganz besonders die Gemeinschaft mit Gott. Nirgends wird so augenfällig wie beim Abendmahl, daß er sich ganz von uns "einverleiben" läßt. Nirgends wird so deutlich, daß die Gemeinschaft der Christen untereinander ihre Wurzel in dieser Gemeinschaft mit Gott hat, nirgendwo anders können wir die Vergebung unserer Gottesferne feiern.

Was also hält so viele Gemeindeglieder von der Teilnahme am Abendmahl ab? Ist es die Angst vor Aids, dessen Wege der Ansteckung schon jüngere Schulkinder genauestens kennen und die beim Abendmahl nun wirklich überhaupt keine Rolle spielen kann? Ist

es der Ekel vor dem ach so unhygienischen Gemeinschaftskelch, was viele vom Abendmahl abhält, während sie anderswo ohne Bedenken aus einer (Cola-) Flasche oder einem Schnapsglas trinken mögen? Ich befürchte, daß unsere Abendmahls-Zahlen auch dann nicht wesentlich besser aussehen werden, wenn sich die Kirchenvorstände zum abwechselnden Gebrauch von Einzelkelchen entschließen sollten.

Nun kann man über die eigentlichen Gründe natürlich wunderschön spekulieren. Um aus dem Bereich der Phantasien und Vermutungen herauszukommen, gäbe es noch die Möglichkeit, daß die Kirchenvorsteher von Haus zu Haus gehen und fragen: "Na, warum wart Ihr denn nicht beim Abendmahl?" Das Ergebnis einer solchen hochnotpeinlichen Befragung wäre sicherlich erst recht niederschmetternd.

Wie wäre es denn, wenn Sie, liebe(r) LeserIn, uns durch Einsendung von Gründen, von Ihren Gründen, helfen würden, damit wir besser informiert sind? Vielleicht helfen Sie auf diese Weise, die ruhig anonym, also ohne Namensnennung sein kann, daß wir als christliche Gemeinschaft wieder öfter die Gemeinschaft mit Gott feiern!

ONNO BERTELSMEYER

## Passionsandachten

Du hast damals Leuten,  
die auf keinen grünen Zweig kommen konnten,  
einen neuen Weg gezeigt.  
Du kannst uns auch heute Straßen zeigen,  
die zu einem lohnenden Ziel führen.  
Du kannst für uns  
auch heute die Orientierungsmarke sein  
auf dem Weg unseres Lebens.  
Und wenn wir dir jetzt auch nicht  
mit grünen Zweigen zujubeln,  
so möchten wir dir doch danken mit der Bitte,  
daß du uns ans Ziel bringst.



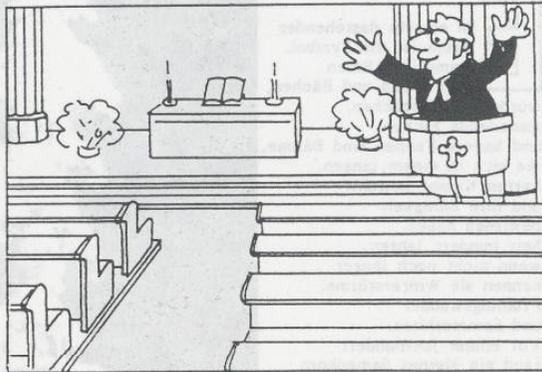
Auch in diesem Jahr wollen wir in Gedanken Jesus Christus nachgehen auf seinem Weg des Leidens und Sterbens für uns, und zwar in den Passionsandachten **jeweils dienstags beziehungsweise donnerstags um 19.30 Uhr im Gemeindesaal in Blender, im Kinder-spielkreis in Intschede und im Gemeinderaum in Oiste.** (Die einzelnen Termine entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan Februar bzw. März auf den Seiten 4 und 5 !) **Dazu lade ich alle Gemeindeglieder herzlich ein.**

ONNO BERTELSMEYER

## Meine Lieben !

Schon lange bewegt mich der Gedanke, euch zu predigen, seid ihr doch meine treuesten Zuhörer, die regelmäßig da sind...

Wie das Wetter auch sei, ob kalt oder warm, ihr seid da. Ihr macht es nicht wie so viele Barometer-Christen, die nur gelegentlich, wenn sie bei guter Laune sind, den Gottesdienst besuchen.



Es ist bei euch eben nicht so, daß ihr ausgerechnet des Sonntags ausfliegen oder mit Freunden zusammenkommen müßt. Wenn Gottesdienst ist, dann seid ihr nicht bei Handwerk und Arbeit, nicht auf dem Feld und auch nicht im Bett.

Ihr seid auch nicht da, um eure schönen Kleider zur Schau zu tragen oder um über andere zu urteilen. Ihr wollt euch nicht an schöner Redeform ergötzen, sondern das Evangelium hören, ihr meine lieben treuen Kirchenbänke !

UNBEKANNTER VERFASSER

\*\*\*\*\*



## Tischabendmahl

Als Jesus Gründonnerstag mit seinen Jüngern das Abendmahl feierte, geschah das im Rahmen einer Mahzeit im vertrauten Kreise, etwa so, wie es das Altarbild in Intschede zeigt. Diese ursprüngliche Form des Abendmahls möchte ich Ihnen - wenigstens einmal im Jahr, und zwar am Tage der Einsetzung dieses Sakraments - gerne nahebringen. Darum möchte ich auch an diesem **Gründonnerstag, dem 28. März 1991 um 20.00 Uhr** mit Ihnen wieder ein Gemeinde-Tischabendmahl feiern. Bis zu unserem möglichen Wiedersehen **im Gemeindesaal Blender** grüßt Sie Ihr Pastor **ONNO BERTELSMEYER**

**E**in einzeln dastehender Baum ist ein Symbol. Anmutige Ulmen an Flüssen und Bächen, würdevolle Rotbuchen, ausladende Eichen und hagere Tannen sind Bäume, die sich in einem langen, harten Kampf bewährt und ihre Zähigkeit bewiesen haben. Seit hundert Jahren, wenn nicht noch länger kennen sie Winterstürme, Frühlingwunder und Sommerhitze. Vor einem Jahrhundert fand ein kleines Samenkorn Schutz und Geborgenheit in gutem Humus und senkte ein winziges weißes Würzelchen ins Erdreich. Langsam schob sich ein schlanker grüner Trieb dem Himmel und den Sternen entgegen. Ein einzeln dastehender Baum verkörpert Eigenschaften, die ein Mann bewundert. Der Baum hat sich gegen die Stürme des Lebens behauptet, hat sich vor starken Gewalten gebeugt, ohne zu brechen. So ragt er auf, fest im Grund verankert, aber den Gipfel zum Licht emporgereckt. Alle Menschen stehen allein. Jeder hat seine eigene Zufluchtsstätte, die kein anderer betreten darf. Hat ein Mensch festen Boden unter den Füßen und den Kopf zum Himmel mit seinen Sternen erhoben, so wird kein Sturm ihn umwerfen.



## Freud und Leid

### Junges Leben

In unseren Gemeinden wurden getauft:

<u>Kind</u>	<u>Eltern</u>
Svenja	Burkhardt Wacker und Frau Angela Heym-Wacker, geborene Heym, Blender
Marc und Marcel	Arnold Bischoff und Frau Edda, geborene Vesper, Intschede
Markus	Detlef Zersen und Frau Liane, geborene Hoffmann, Reer
Greta-Marie	Jürgen Nienstedt und Frau Gerlinde, geborene Asendorf, Oiste
Lisa-Marie	Torsten Rösch und Frau Petra, geborene Fritz, Verden
Kim Frederic	Fred Wahlers und Frau Regina, geborene Ellmer, Verden.

### Vollendetes Leben

Kirchlich beerdigt wurden

am 14. November	Heinrich Schwarze, Intschede, im Alter von 73 Jahren
am 19. November	Marie Göllner, geborene Schröder, Intschede, im Alter von 81 Jahren
am 13. Dezember	Dora Oelmeyer, geborene Schmidt, Intschede, im Alter von 84 Jahren
am 14. Dezember	Anneliese Ehlers, geborene Eikmeier, Amedorf, im Alter von 64 Jahren (in Arsten)
am 28. Dezember	Herta Bade, geborene Herbst, Varste, im Alter von 63 Jahren
am 04. Januar	Adele Sandmann, geb. Strathmann, Blender, im Alter von 83 Jahren (in Amedorf)
am 05. Januar	Hermann Clausen, Oiste, im Alter von 84 Jahren
am 09. Januar	Albert Meyer, Neu-Holtum, im Alter von 85 Jahren.

..... Stand: 07.01. 1991 .....

### Altengeburtstage

Wir gratulieren unseren älteren Gemeindegliedern sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!



#### Februar

Hildegard	Köpke	Blender	am 02.02.	81 Jahre
Grete	Dunker	Hiddestorf	am 07.02.	84 Jahre
Fritz	Lühns	Varste	am 08.02.	94 Jahre
Willi	Kirchhoff	Blender	am 08.02.	87 Jahre
Heinrich	Wortmann	Oiste	am 08.02.	80 Jahre
Hermann	Ernst	Intschede	am 15.02.	86 Jahre
Hermann	Schröder	Oiste	am 18.02.	93 Jahre
Adele	Sammann	Intschede	am 20.02.	85 Jahre
Marie	Wigger	Intschede	am 20.02.	82 Jahre
Betti	Wigger	Adolfshausen	am 22.02.	84 Jahre
Walter	Fischer	Einste	am 23.02.	87 Jahre
Dora	Wienberg	Varste	am 24.02.	81 Jahre
Anna	Wahser	Intschede	am 25.02.	75 Jahre
Heinrich	Kleemeyer	Einste	am 26.02.	75 Jahre



#### März

Anna	Fastenau	Blender	am 05.03.	88 Jahre
Hermann	Riekenberg	Oiste	am 06.03.	83 Jahre
Luise	Heimbruch	Intschede	am 15.03.	81 Jahre
Johannes	Koesters	Intschede	am 15.03.	75 Jahre
Sonja	Meyer	Oiste	am 18.03.	75 Jahre
Dea	von Ahsen	Intschede	am 23.03.	81 Jahre
Elisabeth	Clausen	Intschede	am 31.03.	80 Jahre



#### Impressum

Herausgeber: Die Kirchengemeinden Blender/Intschede/Oiste.  
 Redaktionskreis: Friedhelm Drewes (Oiste), Gertrud Hackbarth (Intschede),  
 Antje Lucks (Blender), Hella & Onno Bertelsmeyer.  
 Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pastor Onno Bertelsmeyer,  
 Auf dem Linteln 66 a, 2811 Blender. Ruf 04233/411.